

adventure club

ACN-Stammtisch im Pomodoro

Am Donnerstag, den 8. Mai 2003 fand unser Stammtisch beim Pomodoro statt.

anwesende Personen:

Martin, Klaus, Ingrid, Renate, Anita, Andi, Onkel Manfred, Tante Elisabeth, Papa, Mama und ich (Viktoria);

abwesende Personen:

Onkel Günther, Heli, Silvia, Christoph, Peter

Heute habe ich, Viktoria, die Ehre das Protokoll zu verfassen, da Günther wegen eines Seminars nicht beim Stammtisch anwesend war.

Da diesmal ich in der Verantwortung stand, wesentliche Vorkommnisse am Stammtisch festzuhalten, sind mir einige Dinge besonders aufgefallen.

Vor allem die Pünktlichkeit der ACNler müsste sich stark verbessern.

Nur die Mitglieder Klaus, Ingrid und Renate waren pünktlich um 19:30 Uhr anwesend.

Sogar der Präsident kam etwas zu spät. Mama, Papa und ich (Boxenstop-Windelwechsel) kamen ca. gegen 20:00 Uhr. Onkel Mandi und Tante Elisabeth waren, wie immer, zu spät. Andi und Anita kamen wegen der Baustelle etwas später.

Es wurden einige Termine für die nächste Zeit vereinbart. So treffen wir uns am Sonntag, 29. Juni 2003, 15:00 Uhr zu einer Grillparty bei Onkel Günther, da er im Gegensatz zu mir, wieder einmal das Protokoll zu spät abgeliefert hat.

Weiters wurde der übernächste Stammtisch am Donnerstag, 21.8.2003 beim Maor-Resl vereinbart (Besuch des Musicals; Vorverkaufskarten bei Ingrid um €5,- oder bei Martin um €8,-).

Wie üblich sammelte dann Mandi den Beitrag ein und somit war der offizielle Teil abgeschlossen.

In der Folge stand wieder einmal ich im Mittelpunkt. Diese ACNler sich ja alle so babynarrisch. Ich wurde ständig herumgereicht, alle redeten so komisch (bla-bla, da-da usw.).

Das Meiste, was so geredet wurde, konnte ich ja überhaupt nicht verstehen. Ich dachte schon, wer hier wohl die Babys sind.

Als dann das Essen kam und alle etwas bekamen, nur ich nicht, wurde es mir entgültig zu bunt. Ich begann unaufhörlich zu schreien und zu weinen (das hilft immer). Das bemerkte auch die Mama und so bekam ich mein Flascherl. Der Inhalt war aber so grauslich, das ich es einfach verweigerte. Am Ende hatte ich doch mein Ziel erreicht und ich landete an Mamas Brust.

Als dann alle fertig waren, wurde ich wieder herumgereicht. Endlich kam ich in Papas Arme. Aber wie ich genauer schaute, fiel mir auf, dass er zwar ebenfalls eine Brille hatte, aber viel weniger Haare am Kopf hatte als Papa. Da bin ich doch glatt in die Hände von Klaus geraten.

Besonders interessant waren auch die Bilder von der Baustelle von Anita und Andi.

Gegen 22:30 Uhr fuhren wir dann nach Hause, weil Mama und Papa glaubten ich bin müde. Mein Schlafpensum habe ich aber mit der Heimfahrt bereits erledigt, so hielt ich dann meine Eltern die ganze Nacht wach!!!



Viktoria
Schriftführer-Stellvertreterin

Engerwitzdorf, 12.8.2003